Corax

FACHMAGAZIN FÜR KINDER- UND JUGENDARBEIT IN SACHSEN

#1
2022

Spaß, Freude, Glück

Preis 4,60 € ///
ISSN 1860–9910 ///
www.corax-magazin.de ///
www.facebook.com/coraxmagazin ///

ANZEIGEN

BERNHARD
REISEVERSICHERUNGSMAKLER GMBH
INTERNATIONAL

Partner der agjf
Arbeitsgemeinschaft
Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V.

Internet: **www.bernhard-reise.com**
Telefon: **+49-8104-891-60**
Telefax: **+49-8104-891-735**
Email: **info@bernhard-reise.com**

KOMPETENT,
ZUVERLÄSSIG,
SCHNELL...

Dem Alltag entfliehen!

KiEZ Querxenland
Partner für Schule, Freizeit und Familie
www.querxenland.de

© Thomas Schlorke

KiEZ Querxenland - *Die Gruppenunterkunft in der Oberlausitz*
Viebigstraße 1 | 02782 Seifhennersdorf | Tel.: 03586 / 45110 | info@querxenland.de

Der inhaltliche Schwerpunkt der nächsten Ausgabe 2/2022 ist dem Thema Fachkräfteentwicklung gewidmet. Die redaktionelle Planung der Titelthemen des gesamten Jahres 2022 finden Sie in einer Übersicht auf unserer Webseite www.corax-magazin.de unter dem Topic Ausblick.

www.corax-magazin.de www.facebook.com/coraxmagazin

CORAX
#1/2021
FACHMAGAZIN FÜR KINDER- UND JUGENDARBEIT IN SACHSEN

Liebe Leser*innen,

wir starten in den CORAX-Zyklus 2022 mit einer positiven Note, die uns Aufwind für das bevorstehende Jahr geben soll. Die folgenden drei Schlagworte haben wir uns zur Themenorientierung vorgenommen: Spaß, Freude und Glück.

Während sich früher vorrangig antike Philosophen mit diesen Themen auseinandersetzen, sind sie heute in fast jedem Self-Care Blog oder Podcast zu finden. Jede neue Generation bringt ihre eigenen Erwartungen und Werte für die Suche nach dem Glück mit, die dabei natürlich nicht von ihrer Umwelt abgekoppelt, sondern auch durch die Herausforderungen ihrer Zeit geprägt sind. Und die letzten fünf Jahre hatten so einiges in petto: der Bürgerkrieg in Syrien, trockene Sommer, Corona und der Ukraine-Krieg gehen an den Menschen und ihrem Glücksempfinden nicht spurlos vorbei.

Wir nähern uns dem Thema über den Arbeitskontext und denken gleichzeitig an die Zufriedenheit und den Spaß der Rezipienten, der jungen Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit. Denn Glück betrifft in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) gleichermaßen Professionelle wie junge Menschen, die ihren Weg zu den Einrichtungen finden. Fachkräfte können überprüfen, ob Glück in ihrer Arbeit konzeptionell verankert ist und wo Spaß und Freude in der Praxis mitgedacht und umgesetzt werden. Aber der Anspruch an eine professionelle OKJA ist mehr als nur „Bespaßen". Sie scheut sich entsprechend nicht vor einer kritischen Auseinandersetzung. Schließlich eröffnet sich ein Spannungsfeld zwischen Bildungsanspruch und Freiraum für junge Menschen, in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit einfach mal sein zu dürfen.

Selbst im sächsischen Schulgesetz, in § 1 Erziehungs- und Bildungsauftrag, heißt es, dass schulische Bildung zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler*innen in der Gemeinschaft beitragen und Lernfreude fördern soll. Daraus abgeleitet liegt beim Schulfach Glück der Fokus auf der Herausbildung der Persönlichkeit und Lebenskompetenz der Schülerschaft. Es fördert einen gemeinsamen Lernprozess in einer ständigen Wechselwirkung zwischen Individuum und dem „Ich" als Teil einer Gemeinschaft. Junge Menschen suchen Vorbilder, an denen sie sich orientieren, eigene Werte prüfen und hinterfragen können. Die Frage an die Fachkräfte muss also lauten: Sind sie die Vorbilder, die die anvertrauten Kinder und Jugendlichen brauchen, um sich zu eigenverantwortlichen, selbstständigen und glücklichen Erwachsenen von morgen entwickeln zu können?

Umgekehrt folgt die intrinsische Frage, ob mit der Vorbildfunktion die Arbeitsbedingung „Glücklichsein" einhergeht? Bisweilen entsteht hier die Gefahr, dass der Freude-Begriff ideologisch aufgeladen und ein Zwang zum „Gutdraufsein" suggeriert wird. Denn dem Ethikprinzip der Sozialen Arbeit folgend, geht die Nachhaltigkeit der Arbeitsmotivation über die Freude an sich hinaus.[1]

Doch wie bei allem in dieser Welt gibt es ein Gegengewicht. Social Media beeinflusst unsere (Selbst-)Wahrnehmung und lässt uns glauben, dass das optimale Ich eigentlich nur ein paar Veränderungen entfernt ist. Und zack: Wir sind glücklich. Dass es in der Realität oft nicht so läuft, kennen wahrscheinlich alle. Ebenso geht es den jungen Menschen auf der ständigen Suche nach Spaß und Unterhaltung, wofür das richtige Produkt sorgen kann. Der uralte Vorwurf der Spaßgesellschaft hält jedoch einer genauen Hinterfragung nicht Stand: So liegt der Anteil freiwillig Engagierter in der Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen bei 42 Prozent.[2]

Alle Menschen, die ein Teil der deutschen Gesellschaft sind, tragen zur Engagement- und Anerkennungskultur bei. Freiwilliges Engagement dient oft dazu, die Welt um uns herum ein bisschen besser zu machen. Ein positiver Nebeneffekt ist dabei, dass Ehrenämter sich auch positiv auf die Wohltätigen selbst auswirken. Sinnstiftende Arbeit und die Teilhabe an der Gesellschaft können Glücksgefühle auslösen. In dem Sinne besinnen wir uns auf die Glückmomente unserer vielfältigen Beschäftigungen und wünschen unseren Leser*innen viel Freude bei der Lektüre Ihres CORAX.

Ihre CORAX-Redaktion

1 „Die Profession Sozialer Arbeit setzt sich ein für sozialen Wandel, die Lösung von Problemen in menschlichen Beziehungen sowie die Befähigung und Befreiung von Menschen mit dem Ziel, das Wohlergehen zu fördern."
International Federation of Social Workers and International Association of Schools of Social Work (2004): Ethics in Social Work, Statement of Principles.
https://www.ethikdiskurs.de/fileadmin/user_upload/ethikdiskurs/Themen/Berufsethik/Soziale_Arbeit/IASW_Kodex_Englisch_Deutsch2004.pdf (abgerufen am 05.05.2022).

2 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): Freiwilliges Engagement in Deutschland. Zentrale Ergebnisse des Fünften Deutschen Freiwilligensurveys.
https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/freiwilliges-engagement-in-deutschland-176834 (abgerufen am 06.05.2022).

Teilen dieser Ausgabe ist die Handreichung „Alles - nur nicht neutral. Eine Handreichung für die Jugendarbeit zum Umgang mit Neutralitätseinforderungen und politisichen Interventionen" beigelegt.

Corax

3 **editorial**

6 **kolumne**
Auf die To-do-Liste damit!
Spaß, Freude und Glück brauchen einen Platz in unserem Alltag
Gregor Protze

7 **jugendhilfe im prozess**
„Die Jugend ist unser aller Zukunft“
Anne Pallas ist neue Leiterin des Referats „Kinder und Jugendliche“ im Sozialministerium

8 Six Days for Future – nachhaltiges Handeln im Beruf und Alltag

9 Qualitätsstandards für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

9 Studie „Jugend und Corona III“ wurde veröffentlicht

10 Dresdner Stadtrat rettet queeres Teilprojekt

10 Queer-Paket – eine Methodenbox für die Jugendarbeit

12 **titelthema**

14 „Spaß, Freude, Glück“
Eine Einführung
CORAX-Redaktion

17 Wo bitte geht's denn hier zum Glück?
Eine Wegbeschreibung
Ellen Sittner

20 Macht Offene Kinder- und Jugendarbeit glücklich?
Anke Miebach-Stiens

22 Von Zufriedenheit und Glück im Kinderschutz
Daniela Zeidler

24 Glücklich trotz Arbeit?
Faktoren für mehr Freude im Beruf – Gedanken einer Bildungsreferentin
Christine Landgraf

26 Von Glück und Freude in der Schulsozialarbeit
Wieland Köhler

28 „Glück“ als Thema in der Schulsozialarbeit
Antje Krauße

30 Wissen schaf(f)t Glück und die Freude am MINTeinander!
Sylvia Schöne

31 Spaß und Freude als Erfolgsfaktoren kultureller Bildung
Oder: Warum kulturelle Bildung glücklich machen kann
Sandra Böttcher

34 „Du kannst du selbst sein“
Chillige Erfahrungen im Jugendzentrum
Yağmur Mengilli

38 **mensch & meinung**
Von Projekt zu Projekt
Ein Plädoyer gegen eine projektbezogene Jugendarbeit und Förderung
Frederik Schwieger

40 **dreißig**
Ein Neuanfang in Sachsen
Christine Range

42 **neue rechte**
Ein folgenreicher Großversuch
Antje Schneider & Kai Dietrich

46 **alles was recht ist**
Reform des Jugendschutzgesetzes
Der neue § 10a Nr. 4 JuSchG und seine Stellung zu § 14 SGB VIII
Simone Janssen

47 **impressum/leser*innenservice**

neue Rechte